Stefan George, Entrückung

Ich fühle luft von anderem planeten¹ mir blassen durch das dunkel die gesichter die freundlich eben noch sich zu mir drehten.

und bäum und wege die ich hebte fahlen dass ich sie kaum mehr kenne und du lichter geliebter schatten - rufer meiner qualen -

bist nun erloschen ganz in tiefern gluten um nach dem taumel streitenden getobes mit einem frommen schauer anzumuten.

ich löse mich in tönen, kreisend, webend, ungründigen danks und unbenamten lobes dem grossen atem wunschlos mich ergebend.

mich überfährt ein ungestümes wehen im rausch der weihe wo inbrünstige schreie in staub geworfner beterinnen flehen:

dann seh ich wie sich duftige nebel lüpfen in einer sonnerfüllten Idaren freie die nur umfängt auf fernsten bergesschlüpfen.

der boden schüttert weiss und weich wie mölke, Candida e molle come latte trema ich steige über Schluchten ungeheuer, ich fühle wie ich über letzter wölke

in einem meer kristallnen glanzes schwimme ich bin ein funke nur vom heiligen feuer ich bin ein dröhnen nur der heiligen stimme.

Rapimento

lo sento l'aria ora di un'altra sfera e mi scolorano nel buio i volti benignamente a me prima rivolti.

e alberi amati e strade come a sera oscurano, che appena li ravviso: e ombra tu chiara - voce al mio tormento -

in più profonde fiamme ora sei spenta per solcarmi d'un brivido improvviso dopo la guerra cieca in cui deliro.

In circoli mi sciolgo in lume, in suono e senza brama al fervido respiro in lode pura grato m'abbandono.

Un violento soffio ora m'assale nell'ebbrezza del rito ove uno stuolo di donne implora prosternato al suolo.

E il vapore di nebbie lento esala a una contrada fulgida di sole, che cinge solo alpestri ultime gole.

la terra... su dirupi enormi io varco: di là rapito della nube estrema,

nuoto in un mar di cristallina luce una favilla io ormai del fuoco sacro, io sono un rombo della sacra voce.

¹ Nelle sue liriche, George abolisce le maiuscole e riduce al minimo i segni di interpunzione.